

Der "Saskatchewan Courier"
ist die größte deutsche Zeitung der Provinz und wird
in allen deutschen Ansiedlungen gelesen. Er erscheint
jeden Mittwoch und kostet bei Kaufhausbesitzung nur
\$1.00 pro Jahr. Bestellungen werden zu jeder Zeit
angenommen. Man sende alle Briefe an: "Saskat-
chewan Courier Publ. Co.", Drawer 452, Regina,
Sask., oder sprechen vor der Post: Hamilton St.
Anzeigen-Räte werden auf Verlangen mitgeteilt.

Saskatchewan Courier

Organ der Deutschen Saskatchewans.

1. Jahrgang.

Canadische Umschau.

Handelsvertrag.

Sir W. Laurier erhält fürstlich ein
Stabellogramm von der französischen Re-
gierung, daß am 28. November die
neue Handelsvertragsvorlage mit Ca-
nada dem französischen Abgeordneten-
haus vorgelegt werden wird.

Zur selben Zeit tritt ja in Canada
das Parlament zusammen und wird
die Vorlage zu beraten haben, denn die
zwischen den beiden Regierungen ver-
einbarte Vertrag muß, ehe er in Kraft
tritt, erst von den gewählten Abgeord-
neten beider Länder ratifiziert werden.

Vor einigen Wochen ging auch die
Nachricht durch die Blätter, daß Cana-
da mit der italienischen Regierung
über einen neuen Vertrag verhandelt.
Zimmer aber fehlen noch die von
uns Deutschen der Dominion so er-
wünschten, fast möchte man sagen, er-
sehnten besseren Verbindungen in
tümmerlicher Beziehung mit unserem
alten Vaterland. Noch immer ist der
seit Jahren herrschende Zollkrieg nicht
zu Ende und unser Handel mit
Deutschland ist gleich Null.

Wir hoffen noch immer, daß es bald
besser wird, denn sowohl Deutschland
wie auch Canada könnten unter be-
stimmten Handelsverbindungen nur profi-
tieren. Canada würde in Deutschland
ein sehr gutes Abgabebiet für seine
landwirtschaftlichen Produkte, na-
mentlich seinen Weizen, finden, und
Deutschland könnte uns viele Hand-
artikel besser und billiger liefern als
irgend ein anderes Land. Die großen
deutschen Dampfschiffe würden so-
fort einen regelmäßigen Dienst nach ca-
nadianischen Häfen einrichten. Waren al-
ler Art würden in grohem Maßstab
billiger und begünstigter gehandelt und wah-
rscheinlich würde auch die deutsche Ein-
wanderung direkt nach Canada durch
die besseren Verbindungen eine bedeut-
end größere werden. Und das wäre
auch von Nutzen und Segen für Ca-
nada.

Drahtlose Telegraphenstationen.

Das Regierung-Departement für
Schiffahrt und Fischerei ist davon be-
nachrichtigt worden, daß die an der
küste des Stillen Ozeans im Bau be-
griffenen Stationen für drahtlose Te-
legraphie sich ihrer Vollendung nä-
hern. Die Station in Victoria ist be-
reits fertiggestellt, die übrigen vier
Stationen werden zum 4. Januar
dem Dienst übergeben werden können.

Bourassa resigniert.

Henry Bourassa, Mitglied des Do-
minion-Parlaments für Quebec, hat
seine Resignation eingereicht. Wah-
rscheinlich will Bourassa, der seinerzeit
in Verbindung mit den "Wein-
Weiß- und Grafs-Gesellschaften" von sich
reden machte, indem er dagegen einige
entzündungsvolle Reden vom Stapel
ließ, auf das Feld der Quebec Pro-
vinzialpolitik übergehen. Da auch der
Abgeordnete von Nicoles resigniert
hat, so gibt es jetzt wieder 2 Abgeordnete
im Dominionhaus.

Nachwahlen.

In letzter Zeit haben drei Nachwahl-
en für das Dominion-Parlament stattgefunden und zwar in den Wahl-
kreisen London, Ont., Northumber-
land und North-West Wellington. Von die-
jenen gingen die beiden ersten Wahl-
kreise konserватiv, während North-
West Wellington einen Liberalen erwählte.
Wie anderswo bemerkt, werden bald
wieder zwei Abgeordnete zu wählen
sein und sind wir gespannt, wie die
Wahlen dort ausfallen werden.

Patriotisch! — Patriotisch!

Vor nicht langer Zeit sagte ein Ma-
nager einer kanadischen Stadt, daß eine
Korporation "feuerlos" sei.

Das ist aber nicht immer der Fall.
Im Gegenteil! Kürzlich zeigten näm-
lich unsere Eisenbahn-Gesellschaften
doch viel Feuer, denn sie wurden pa-
triotisch und Patriotismus ohne eine
Seele ist doch undenkbar.

Doch man höre.

Zedermann weiß, daß der Westen
voriges Jahr unter einer Kohlemis-
sion litt. Von Alberta kamen nicht genug
Kohlen nach Saskatchewan und Mani-
toba gebracht werden, weil es an
Bahntragen fehlte. Auch vom Westen
kamen nicht genug gebracht werden,
um den Rat zu stützen.

Dieses Jahr nun ist man wohl
wütiger und bringt Kohlen die schwere
Menge von Ost und West nach den
lokalen Provinzen.

Von Lake Superior nur kostet die
Fracht via der C. P. R. \$2.50 pro
Tonne, via Great Northern und C. R.
R. \$3.00. Davor erhält erster \$2.25
und letztere 75 Cents.

Die Great Northern, eine ameri-
kanische Linie, macht nun der C. P. R.
das Angebot, daß sie, die ameri-
kanische Bahn, ihre Rate um 50 Cents
erniedrigen wolle, vorausgesetzt, daß
die C. P. R. erhält, damit einvernom-
men zu sein und nicht mehr zu nehmen,
wie den alten Satz, nämlich 75 Cents.

Das war doch gewiß recht und bil-
lig, sollte man denken.

Aber unsere teuren kanadischen
Bahn-Gesellschaften dachten lange nicht
so. Sie schickten beide ihre Reprä-
sentanten vor die Eisenbahn-Kommission
und protestierten gegen den ameri-
kanischen Vorschlag aus patrioti-
scher Sicht.

Mit Dampf.

Von British Columbien wird be-
richtet, daß nach Aussagen des Chef-
ingenieurs der Grand Trunk für die
westliche Division die Vermessungsar-
beiten zwischen dem Yellowhead-Pass
und Prince Rupert den ganzen Win-
ter fortgeführt werden sollen. Man will
das ganze riesige Werk der Fertigstel-
lung der neuen Überlandlinie so
schnell als möglich vollenden. Darauf
sollen die Vermessungen im Winter
gemacht werden, um nächstes Früh-
jahr die Kontrakte so früh wie mög-
lich einzulösen.

Ottawa, 5. Nov. — Man ist ei-
nem Komplot zur Ermordung Kaiser
Wilhelms während seiner Anwesenheit
in England auf die Spur gekommen.
Die Londoner Polizei hält die Sache für
sehr gefährlich und droht mit dem
Vorwurf, daß der Mörder ist. Der Artikel
beschreibt nämlich den Minister für Miliz und Landesverteidigung,
der gerichtliche Schritte gegen
den Monatsblatt "The Nineteenth
Century" unternommen, weil ein Artikel
dieselben mit der Überschrift: "Neine canadische Politik" titelt.
"Neine canadische Politik" ist der Titel
des Artikels.

Der deutsche Reichstag wird
seine Sitzungen am 22. November wieder
aufnehmen. An dieser ersten Sitzung
werden kleinere Befreiungen und Petitions-
berichte beraten werden. Alsdann wird
in die weitere Verhandlung der am
Schluß des letzten Tagungsabschnittes
unterblieben Gebelehrte eingesetzt.

Der deutsche Reichstag wird
seine Sitzungen am 22. November wieder
aufnehmen. An dieser ersten Sitzung
werden kleinere Befreiungen und Petitions-
berichte beraten werden. Alsdann wird
in die weitere Verhandlung der am
Schluß des letzten Tagungsabschnittes
unterblieben Gebelehrte eingesetzt.

Der deutsche Reichstag wird
seine Sitzungen am 22. November wieder
aufnehmen. An dieser ersten Sitzung
werden kleinere Befreiungen und Petitions-
berichte beraten werden. Alsdann wird
in die weitere Verhandlung der am
Schluß des letzten Tagungsabschnittes
unterblieben Gebelehrte eingesetzt.

Der deutsche Reichstag wird
seine Sitzungen am 22. November wieder
aufnehmen. An dieser ersten Sitzung
werden kleinere Befreiungen und Petitions-
berichte beraten werden. Alsdann wird
in die weitere Verhandlung der am
Schluß des letzten Tagungsabschnittes
unterblieben Gebelehrte eingesetzt.

Aus dem Justizbericht.

Aus dem jährlichen Bericht des Ju-
stizdepartements des Dominion geht
hervor, daß in dem letzten Jahres-
zeitraum die kanadischen Zuchthäuser 1423
Inläufen berücksichtigt gegen 1439 im
vorhergehenden Jahr. Der Richter-
schaft nach waren die Verbrecher: 870
Canadier, 221 Briten, 14 aus briti-
schen Kolonien und 315 Ausländer.
Die Verbrecher unter 20 Jahren machten
11 Prozent aus. Nur einem der
Gefangenen gelang es, auszubrechen
und zu entkommen.

St. Petersburg, 4. Nov. — Die Be-
fassungen von Wladimir sind
gerade die meuterten Besatzung eines
russischen Torpedobootszerstörers
und ihre tapferen Kameraden ein See-
gefecht statt. Die Meuterer wurden
geschlagen, aber erst nachdem eine große
Anzahl von ihnen getötet oder verwun-
det worden war. Die meuterte Besatzung
war die des Kreuzers "Stern" und die
die des zerstörers "Smely" und die
"Lerdz" sowie die Garnison eines der

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 6. November 1907.

No. 2.

Organ der Deutschen Saskatchewans.

Der "Saskatchewan Courier"

The "Saskatchewan Courier"
Is the largest German newspaper pub-
lished in Saskatchewan. It is by far the
best medium to reach the many prosperous
Germans in city and country.
Advertising rates on application. Pub-
lished every Wednesday at Regina, Sask.
Subscription price \$1.00 in advance.
P. O. Drawer 452. Phone 657.

1. Jahrgang.

1. Jahrgang.